



Das Kooperationsnetzwerk Business Scouts for Development

Vernetzen. Investieren. Entwickeln.

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Durchgeführt von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Business Scouts for Development

Leistungen im Überblick

Expert*innen für Entwicklung und Wirtschaft weltweit

Business Scouts arbeiten im Auftrag des BMZ als **Expert*innen für Entwicklungszusammenarbeit** in Deutschland und in rund 30 weiteren Ländern weltweit bei den **Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, Branchenverbänden, IHKs, AHKs, Stiftungen und Sozialpartnern.**

Nah dran: Brücke zwischen Privatwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit

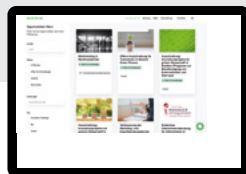
Durch ihre **Integration** in die Strukturen der Partnerinstitutionen sind die Business Scouts niedrigschwellig für primär **mittelständische Unternehmen ansprechbar** und können diese in ihrem nachhaltigen und entwicklungspolitischen Engagement gezielt fördern.

Beratung, Vernetzung und Projektanbahnung

Die Business Scouts **beraten zu entwicklungspolitischen Förderinstrumenten und Geschäftsmöglichkeiten** in Entwicklungs- und Schwellenländern. Mit Unternehmen und Partnern in Deutschland und den Einsatzländern des Programms **initiiieren** und **gestalten** sie Kooperationsprojekte, unter anderem im Rahmen des programm-eigenen Business Scouts Funds.

Weitere Angebote der wirtschaftlichen Zusammenarbeit

An der **Schnittstelle zur Privatwirtschaft** arbeiten die Business Scouts eng mit weiteren Angeboten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zusammen. Sie sind ein **wichtiges Bindeglied** zur zentralen Anlaufstelle für Unternehmen, der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE), und zu Angeboten der konkreten **Projektförderung**, zum Beispiel durch develoPPP. Das Beratungsangebot der Business Scouts ist zudem digital gebündelt über die Matchmaking-Plattform leverist.de zugänglich.



29 Business Scouts in
26 Partnerländern

 **62 Millionen Euro**
Projektvolumen

 **4 Jahre** Projektlaufzeit
(2021 bis 2024)

26 Einsätze
flächendeckend
in Deutschland
und Brüssel



Die aktuellen Kontaktdaten
der Business Scouts finden
Sie unter www.bmz.de/bsfd

Im Fokus – Themen der Business Scouts for Development

Mit einer Welt im Umbruch wird es in der deutschen Entwicklungspolitik in den nächsten Jahren maßgebend sein, eine **sozialökologische und digitale Umgestaltung der Wirtschaftssysteme** zu unterstützen. Die Business Scouts konzentrieren sich in der **Beratung, Vernetzung und Projektanbahnung** insbesondere auf Themen, die die entwicklungspolitischen **Ziele der Bundesregierung** unterstützen und Beiträge zu einer inklusiven, nachhaltigen und stabilen Wirtschaft in den Einsatzländern leisten. Dabei stehen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit vorrangig **vier Schwerpunkte** im Fokus:



die weltweite **Energiewende klimaneutral und sozial gerecht vorantreiben**, beispielsweise über nachhaltige Lieferketten, digitalisierte Lösungen und die Förderung handwerklicher Kompetenzen („Just Transition“)



die **Teilhabe von Frauen und benachteiligten Bevölkerungsgruppen gezielt stärken**, beispielsweise über berufliche Bildungsangebote



die **Corona-Pandemie und ihre Folgen** durch den Aufbau von krisenfesten Gesundheitssystemen **bewältigen**



Armut und Hunger durch nachhaltige Wirtschaftspraktiken, insbesondere in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, **bekämpfen**



Innovative Impulse: Nachhaltige Lieferketten

Durch die einzigartige und agile Netzwerkstruktur kann das Programm schnell und **innovativ** auf aktuelle Impulse aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft reagieren – beispielsweise auf die Auswirkungen, die durch das Inkrafttreten des **„Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“** (LkSG) für Unternehmen seit Anfang 2023 bestehen. Business Scouts beraten und unterstützen, in enger Zusammenarbeit mit dem **HelpDesk Wirtschaft und Menschenrechte**, bezüglich möglicher Anpassungen in den Lieferketten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Unter anderem hat das Programm in Kooperation mit den IHKs Potsdam, Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein einen **zertifizierten IHK-Lehrgang** konzipiert. Der Lehrgang ist mittlerweile bundesweit verfügbar. Die Inhalte des Kurses sind zudem erweiterbar und werden unter anderem in angepasster Form bereits als Pilotprojekt in das Angebot der Auslandshandelskammer in **Südafrika** integriert.

Business Scouts for Development

wirken

9 500
Menschen



schlossen berufliche
Ausbildungs-
maßnahmen ab

#SDG4 #SDG8

5 700
Menschen



arbeiten unter
besseren Bedingungen

#SDG4 #SDG8

1 750
Unternehmen



profitieren von Unter-
stützungsleistungen
zur Verbesserung ihrer
Wettbewerbsfähigkeit

#SDG8 #SDG9

Die Business Scouts for Development tragen mit ihren **Aktivitäten** zu den Zielsetzungen der Bundesregierung bei und schaffen Veränderung in den Einsatzländern*

44% Just Transition

31% Armut und Hunger

15% Feministische Entwicklungspolitik

10% Covid-19 Pandemie und ihre Folgen



*prozentuale Zuordnung bezieht sich auf die Aktivitäten des 2. HJ 2022 (Kooperationsprojekte, Beratungen, Veranstaltungen)

ca. **3 200**

Wirtschaftspartner und Unternehmen

nutzten seit 2021 die etablierten Beratungs-
und Dienstleistungsangebote

an **52**

Institutionen der
verfassten Wirtschaft



rund **800** durchgeführte **Veranstaltungen** und **Schulungsmaßnahmen**

rund **35 000** erreichte **Teilnehmende**



119 umgesetzte **Kooperationsprojekte**

30%
fördern gezielt
die Gleichstellung
von Frauen

Latein-
Amerika
15%

MENA
4%

Subsahara-
Afrika
69%

Europa
4%

Asien
13%

Zusätzlich 47 Einsätze deutscher Handwerksbetriebe in afrikanischen Einsatzländern

rund **1 900** durchgeführte **Beratungen**

Beratungen

64% von Unternehmen
davon 74% KMU

22% Verbände, Kammern, Stiftungen
und Sozialpartner

14% Sonstige
(u.a. Bildungsinstitutionen)



Projektbeispiele Best Practices



Klimaneutrale Wasseraufbereitung

Durch die Zusammenarbeit der Business Scouts mit dem Unternehmen Boreal Light konnten zwei Drittel der wichtigsten Krankenhäuser in Kenia mit **solarbetriebenen Wasserentsalzungssystemen** ausgestattet werden. Den Krankenhäusern wird über erneuerbare Energien der **Zugang zu sauberem Trinkwasser** erleichtert, auf das diese unter anderem aufgrund der **Corona-Pandemie** verstärkt angewiesen sind.



Prävention von Gewalt gegen Frauen

Ein gemeinsam mit der AHK in Ecuador entwickeltes Dienstleistungsangebot befähigt Unternehmen in Ecuador, Bolivien und Mexiko dazu, ein Bewusstsein bezüglich unternehmerischer Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten von **Gewaltprävention** zu entwickeln und Maßnahmen zur **Vermeidung von Gewalt gegen Frauen** am Arbeitsplatz zu ergreifen. Die Online-Schulungen tragen aktiv dazu bei, die **Position von Frauen in Unternehmen** zu stärken.

Digitales Frühwarnsystem zur Verbesserung des Katastrophenschutzes

Durch die Zusammenarbeit der Business Scouts mit dem Unternehmen Hesotech können Gebiete mit wichtiger Infrastruktur an **Sicherheit und Resilienz** gegenüber oft **klimawandelbedingten Naturkatastrophen** gewinnen. Eine in Ruanda pilotierte Lösung kann mithilfe **digitaler Intelligenz** selbst kleinste Veränderungen auf Erdoberflächen frühzeitig analysieren, sodass Einwohner*innen rechtzeitig evakuiert und andere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden können.

Impressum

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5
65760 Eschborn, Deutschland

T +49 6196 79-0
F +49 6196 79 1115
info@giz.de
www.giz.de

Projekt Business Scouts for Development

Verantwortlich Roland Gross

Bilder Titel: © GIZ/James Ochweri, © GIZ/Andrés Verdezoto,
© GIZ/Hamish John Appleby; S. 8: AJ_Watt/iStock.com;
S. 9: © Boreal Light; Sonstige Bilder: © GIZ

Layout www.schumacher-design.de, Darmstadt

Karten Rechtlicher Hinweis: Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhalten keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die GIZ übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

URL-Verweise Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Stand Eschborn, April 2023

Die erfolgreiche Arbeit der fünf Vorhaben „EZ-Scouts“, „ExperTS“, „Global Business Network“, „Skilled Crafts and Trade Network 4 Africa“ und „Perspektiven schaffen“ wurden im Januar 2021 zum Großvorhaben Business Scouts for Development zusammengeführt.